



Kulturstaatsminister Neumann zum Jahrestag des Mauerbaus: Erinnerung an die deutsche Teilung und ihre Opfer wachhalten

Kulturstaatsminister Neumann zum Jahrestag des Mauerbaus: Erinnerung an die deutsche Teilung und ihre Opfer wachhalten

Anlässlich der (morgigen) zentralen Gedenkveranstaltung zum 52. Jahrestag des Mauerbaus, bei der Kulturstaatsminister Bernd Neumann für die Bundesregierung und der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit Kränze niederlegen werden, erklärt Bernd Neumann:
"Erinnern an die deutsche Teilung heißt, insbesondere jungen Menschen zu verdeutlichen, dass eine Diktatur, wie die DDR es war, die fundamentalen Freiheitsrechte seiner Bürger mit Füßen tritt. Die Opfer von Mauer und Stacheldraht dokumentieren dies, wir dürfen sie nicht vergessen! Deshalb hatte mein Haus das Forschungsprojekt Todesopfer an der Berliner Mauer in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse von mir 2009 vorgestellt wurden. Die Veröffentlichung dieses Handbuchs zu den 136 Toten und ihren Schicksalen fand eine überaus große Resonanz. Aktuell laufen die umfassenden Recherchen des von mir mitfinanzierten Projekts des Forschungsverbunds SED-Staat an der FU Berlin zu den Opfern des DDR-Regimes an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt getan zur Erinnerung an die Opfer und ihr Leid."
Bernd Neumann weiter: "Die Bilanz dieser Bundesregierung bei der Verstärkung der Aufarbeitung der SED-Diktatur kann sich sehen lassen. Realisiert wurde zum Beispiel die Dauerausstellung zum Alltag der deutschen Teilung im Berliner Tränenpalast, die die Stiftung Haus der Geschichte in der ehemaligen Grenzabfertigungsstelle eingerichtet hat. Zu nennen ist auch die grundlegende Sanierung und denkmalgerechte Instandsetzung der ehemaligen Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit in der Normannenstraße, wie auch das finanzierte Koordinierende Zeitzeugenbüro, das seit 2011 sehr erfolgreich Zeitzeugen an Schulen und andere Bildungseinrichtungen vermittelt. Am 4. Oktober 2013 eröffne ich gemeinsam mit dem Regierenden Bürgermeister Wowereit die neue Dauerausstellung in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen im ehemaligen zentralen Untersuchungsgefängnis der Staatssicherheit. Damit wird die sachkundige Führung durch die früheren Zellenstränge ergänzt und historisch vertieft."
Weitere Informationen: Bericht der Bundesregierung zum Stand der Aufarbeitung der SED-Diktatur unter: www.kulturstaatsminister.de

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Dorotheenstr. 84
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 272-0
Telefax: 030 18 10 272-0
Mail: internetpost@bundesregierung.de
URL: <http://www.bundesregierung.de/>

Pressekontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
internetpost@bundesregierung.de

Firmenkontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
internetpost@bundesregierung.de

Das Volk übt die Staatsgewalt in Wahlen aus und hat auch das letzte Wort bei der Kontrolle der wichtigsten Einrichtungen des Staates, den fünf "Verfassungsorganen". Diese sind der Bundestag und der Bundesrat mit gesetzgebenden Aufgaben ("Legislative"), das Bundesverfassungsgericht zur höchsten Rechtsprechung ("Judikative") und schließlich der Bundespräsident und die Bundesregierung, die ausführende Aufgaben übernehmen ("Exekutive"). Die Bundesregierung steuert die politischen und staatlichen Geschäfte. Sie besteht aus dem Bundeskanzler sowie den Bundesministern. Zusammen bilden sie "das Kabinett".